



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0025/2019		Datum: 31.01.2019	
Baudezernent			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.20.10/Br	
Betreff: Schulwegeverbesserung Grundschule Arenberg			
Gremienweg:			
19.02.2019	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Unterrichtung:

Die Verwaltung wurde auf Sicherheitsdefizite für den Schulweg und die Vorfläche vor der Grundschule Arenberg in der Urbarer Straße hingewiesen. Ursache für die Gefährdung sind überwiegend Eltern die in der engen Sackgasse den einseitigen Gehweg vor der Schule überfahren und den Gehweg und die schmale Fahrbahn beim Warten auf die Kinder zum Parken. Zusätzlich verschlechtert wird dies noch durch Eltern die Ihre Kinder im Kindergarten am Ende der Urbarer Straße abholen und hierbei zweimal die Urbarer Straße vor der Schule durchfahren müssen.

1. Maßnahmen gegen das Befahren des Gehweges.

Der Gehweg auf der Schulseite verfügt grundsätzlich über eine ausreichende Breite. Um das Befahren zukünftig zu verhindern werden als erste Maßnahmen Poller (rot/weiß) auf dem Gehweg an den abgesenkten Zufahrtbereichen in einem Abstand von 30 cm zur Fahrbahn eingebaut. Sollte diese Maßnahme keine deutliche Verbesserung bringen, ist beabsichtigt den Bordstein auf der Gesamtlänge der Schule gegen einen höheren Bordstein zu ersetzen und weitere Schutzmaßnahmen durch Poller oder Bordsteinerhöhungen durchzuführen.

2. Verbesserung der Sichtverhältnisse bei der Anbindung des Fußweges zur Kirche.

Der Fußweg hoch zur Immendorfer Straße stößt direkt, ohne Schutzraum für Fußgänger, auf die Urbarer Straße. Die Sicht ist durch die Tieflage des Weges und die angrenzenden Mauern auf Schüler schlecht. Aus diesen Gründen gibt es hier an beiden Seiten der Einmündung eine Sperrflächenmarkierung, die Fahrzeug vom Fahrbahnrand abdrängen soll. Durch die beengte Situation und das hohe Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten vor der Schule finden diese Sperrflächen fast keine Beachtung. Zur Verbesserung werden diese Sperrflächen, entsprechend der Zufahrt zur Grundschule in Immendorf, baulich hergestellt und mit einer Barke versehen. Durch diese Maßnahme wird die Fahrbahn nochmals eingengt und eine Fahrzeugbegegnung ausgeschlossen.

Die Gesamtkosten für den Einbau der Poller und die bauliche Ausbildung der Sperrflächen werden auf rd. 8.000 € geschätzt. Die erforderlichen Mittel sind bei der Kostenstelle K 662000 E 02 im Haushalt 2019 eingeplant.

Die Maßnahmen sollen nach der Rechtsverbindlichkeit der Haushaltssatzung 2019 umgesetzt werden.